



VIERTER GESETZGEBUNGS-AUSSCHUSS
QUARTA COMMISSIONE LEGISLATIVA

Bozen | Bolzano, 02.08.2022

BERICHT ZUM
LANDESGESETZENTWURF

Nr. 110/22

**„Förderung und Unterstützung des aktiven
Alters in Südtirol“**

eingebraucht von der Landesregierung auf Vorschlag
von der Landesrätin Deeg

Die Arbeiten im Ausschuss

Der IV. Gesetzgebungsausschuss hat den Landesgesetzentwurf Nr. 110/22 in den Sitzungen vom 4., 28. und 29. Juli 2022 geprüft. An der Ausschusssitzung nahmen auch Landesrätin Deeg, der Direktor des Ressorts Familie, Senioren, Soziales und Wohnbau, Luca Critelli, die Direktorin des Amtes für Senioren und Sozialsprengel, Brigitte Waldner, und die Sondersekretärin im Sekretariat der Regionalrätin Waltraud Deeg, Claudia Gutsell, teil.

Die Vorsitzende Bacher teilte mit, dass der Rat der Gemeinden ein positives Gutachten mit Bemerkung zu Artikel 8 erteilt hat.

Landesrätin Deeg erläuterte den Landesgesetzentwurf. Sie gab zunächst die Gründe an, weswegen die Vorlage eines Gesetzentwurfs notwendig gewesen sei. Ältere Menschen haben Bedürfnisse und Anliegen. Sie müssten in alle Bereiche der Gesellschaft einbezogen werden. Die Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben müsste gefördert werden. Es gebe sieben Hauptbereiche und einen kleineren Bereich, nämlich jener der Pflege älterer Menschen. Letzterer sei allerdings nicht weniger wichtig, und es werde bereits stark daran gearbeitet. Der Gesetzentwurf sieht zudem die Einrichtung eines Landessenorenbeirates und einer

RELAZIONE SUL
DISEGNO DI LEGGE PROVINCIALE

N. 110/22

**“Promozione e sostegno
dell’invecchiamento attivo in Alto Adige”**

presentato dalla Giunta provinciale su proposta
dell’ass. Deeg

I lavori in commissione

La IV commissione legislativa ha esaminato il disegno di legge provinciale n. 110/22 nelle sedute del 4, del 28 e del 29 luglio 2022. Alla seduta della commissione hanno partecipato anche l’ass. Deeg, il direttore del dipartimento famiglia, anziani, sociale ed edilizia abitativa, Luca Critelli, la direttrice dell’Ufficio Anziani e distretti sociali, Brigitte Waldner, e la segretaria particolare presso la segreteria dell’Assessora regionale Waltraud Deeg, Claudia Gutsell.

La presidente Bacher ha comunicato che il Consiglio dei Comuni ha espresso un parere positivo con osservazione all’articolo 8.

L’assessora Deeg ha illustrato il disegno di legge provinciale. Ha spiegato innanzitutto i motivi che ne hanno resa necessaria la presentazione. Le persone che invecchiano hanno esigenze e bisogni. Devono essere coinvolti in tutti gli ambiti della società. È necessario promuovere la partecipazione delle persone anziane alla vita collettiva. Vengono individuati 7 settori e uno più piccolo, che è quello della cura delle persone anziane. Esso non è meno importante, ma in merito ci si occupa già fortemente. Il disegno di legge prevede poi l’istituzione di una Consulta provinciale per le persone anziane e un/una Garante della terza età.

Seniorenanwaltschaft vor.

Die Amtsdirektorin Waldner betonte, dass der Gesetzesentwurf das Ergebnis einer umfangreichen Arbeit sei, an der Interessengruppen und Vertreter der Rentnergewerkschaften beteiligt waren. Anschließend unterstrich sie die Wichtigkeit des Landesseniorenbeirates.

Der Ressortdirektor Critelli meldete sich zu den eingereichten Änderungsanträgen zu Wort, die darauf abzielten, eine Altersgrenze und eine Definition einzufügen. Er erklärte, dass darüber ausführlich diskutiert worden sei und anschließend beschlossen worden sei, diese nicht ins Gesetz einzufügen, da sie allzu restriktiv sein könnten.

Die Abg. Foppa betonte, wie wichtig es sei, sich mit der Frage des Alterns auseinanderzusetzen. Der Prozess des Älterwerdens sei ein Tabu: Über das eigene Alter zu reflektieren, falle vielen Menschen schwer. Das Älterwerden sollte nicht nur als Belastung, sondern auch als eine Chance betrachtet werden, einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Sie fügte hinzu, dass es notwendig sei, eine neue Definition zu finden, Denn ansonsten wird es immer Menschen geben, die sich nicht als alt betrachten. Sie schlug diesbezüglich die Senioren als 60+ zu definieren. Sie bedauerte, dass ihre mehrmals eingebrachten Vorschläge zur Schaffung einer Seniorenanwaltschaft nicht angenommen wurden. Dieser Vorschlag wird nun in diesem Gesetzesentwurf vorgesehen. Sie beanstandete, dass auch die zuständigen Landesrätin/der zuständige Landesrat Mitglied des Landesseniorenbeirats sein wird.

Der Abg. Repetto erklärte, dass der Gesetzesentwurf ein sehr aktuelles Thema betreffe. In den großen Städten bestehe die Gefahr der Vereinsamung, und das sei das eigentliche große Problem für ältere Menschen. Er fragte, ob bei der Ausarbeitung des Gesetzesentwurfs die Vereine miteinbezogen worden sind.

Der Abg. F. Ploner erklärte, dass das Altern vielleicht so definiert werden sollte, wie es die Weltgesundheitsorganisation tut. Der Schwerpunkt sollte auf die primäre Prävention und nicht auf die sekundäre Prävention gelegt werden. Er erklärte, der Gesetzesentwurf sei ein positives Zeichen, doch könne dieser Vorschlag noch verbessert werden. Die Fördermaßnahmen seien gut, aber es würden Informationen über deren Finanzierung fehlen. Der Landesseniorenbeirat sollte in allen Gemeinden vertreten sein. Er wies darauf hin, dass das Zusammenspiel mit den Altersheimen fehlen würde. Er fragte, wie die Frage der sozialen Kontakte der älteren

La direttrice Waldner ha sottolineato che il disegno di legge è frutto di un grande lavoro, in cui sono stati coinvolti stakeholder e rappresentanti dei sindacati dei pensionati. Ha spiegato poi l'importanza della Consulta provinciale per le persone anziane.

Il direttore Critelli è intervenuto in merito al fatto di inserire un limite d'età e una definizione, così come emerso dagli emendamenti presentati. Ha spiegato che al riguardo si è discusso a lungo e si è deciso poi di non inserirli, in quanto avrebbero carattere restrittivo.

La cons. Foppa ha evidenziato l'importanza dell'affrontare la questione relativa all'invecchiamento. Il processo di invecchiamento è un tabù: l'autoanalisi della propria età è difficile per molte persone. L'invecchiamento non deve essere visto solo come un peso, ma anche come una possibilità di contribuire alla società. Ha spiegato la necessità di trovare una definizione. In mancanza vi saranno sempre persone che non si sentiranno anziane. Ha proposto come definizione 60+. È rammaricata del fatto di aver proposto più volte un garante della terza età, senza nessun esito. Invece ora il disegno di legge lo prevede. Ha contestato che la Consulta provinciale per le persone anziane sarà composta anche dall'assessore provinciale competente.

Il cons. Repetto ha dichiarato che il disegno di legge riguarda un tema molto attuale. Nelle dimensioni urbane più importanti c'è il rischio di una forte solitudine e questo è il vero grande problema dell'anziano. Ha domandato se il disegno di legge sia stato concordato con il mondo delle associazioni.

Il cons. F. Ploner ha dichiarato che l'invecchiamento dovrebbe forse essere definito nello stesso modo in cui viene definito dall'OMS. L'attenzione deve essere rivolta alla prevenzione primaria e non a quella secondaria. Ha comunicato che il disegno di legge è positivo, ma può essere migliorato. Le misure di promozione vanno bene, ma mancano informazioni sul finanziamento. La Consulta provinciale per le persone anziane dovrebbe essere presente in tutti i comuni. Ha evidenziato che manca il rapporto con le case di riposo. Ha chiesto poi come verrà affrontata la socializzazione tra gli anziani. La pandemia ha avuto gravi

Menschen angegangen werden solle. Die Pandemie habe in dieser Hinsicht schwerwiegende Folgen gehabt. Er kritisierte auch die Zusammensetzung des Seniorenbeirates und wies darauf hin, dass durch die hohe Anzahl an Mitgliedern, ein effizientes Arbeiten in diesem Organ unmöglich sein wird. Er fragte, wo die Seniorenanwaltschaft angesiedelt wird. Abschließend wies er darauf hin, dass im Gesetzentwurf das Thema Demenz nicht angesprochen wird, obwohl es sich um ein sehr wichtiges und aktuelles Thema handelt. Ältere Menschen müssten geschützt und ihr Alter müsste gewürdigt werden.

Der Abg. Renzler erklärte, den Gesetzentwurf im Großen und Ganzen als positiv zu bewerten. Ein großes Problem sei die Definition der Seniorenanwaltschaft: Diese Ombudsstelle sollte die gleiche Behandlung der Volksanwaltschaft erfahren. Sollte der Gesetzesentwurf genehmigt werden und die Seniorenanwaltschaft beim Südtiroler Landtag angesiedelt werden, wird es zu Problemen kommen. Er fragte, weshalb der Seniorenanwalt/die Seniorenanwältin genau so viel wie ein Abgeordneter verdienen sollte, während die Kinder- und Jugendanwältin nur einen Bruchteil davon verdient. Er fügte hinzu, dass sich diese Frage nicht stellen würde, wenn diese Ombudsstelle bei einem Landesamt angesiedelt werden würde. Die Forderung nach altersgerechten Arbeitsplätzen wird äußerst kostspielig sein, daher sind klare Definitionen erforderlich. Also sollte die Formulierung dementsprechend angepasst werden.

Landesrätin Deeg erklärte, dass in den vergangenen Jahren immer finanzielle Mittel für den sozialen Bereich genehmigt wurden. Anschließend fügte sie hinzu, dass der Landesseniorenbeirat in allen Gemeinden verpflichtend vorgesehen sein sollte. Die Lebensqualität älterer Menschen könne auf jeden Fall verbessert werden.

Der Abg. Locher erklärte, dass höhere Renten notwendig seien, weil die Menschen nicht über die Runden kämen. Dies könnte z. B. über Finanzierungen zugunsten der Altersheime geschehen. Es sollte eine höhere Mindestrente eingeführt werden, insbesondere für Hausfrauen, die keine Möglichkeit haben, sich besser abzusichern. Viele Frauen können erst ab einem Alter von ca. 70 Jahren eine Rente beantragen.

Nach Abschluss der Generaldebatte wurde der Übergang zur Artikeldebatte über den Gesetzentwurf Nr. 110/22 vom Ausschuss mit 3 Ja-stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

conseguenze in questo senso. Ha contestato la composizione della Consulta, specificando che l'elevato numero di persone che ne fanno parte porterà ad una cooperazione improduttiva. Ha chiesto dove verrà collocata la garante della terza età. Ha concluso sottolineando che la questione della demenza non viene affrontata, sebbene sia un tema molto importante ed attuale. Gli anziani devono essere protetti e la loro età deve essere apprezzata.

Il cons. Renzler ha dichiarato di trovare il disegno di legge tutto sommato positivo. Un problema enorme è la definizione di garante della terza età: dovrebbe essere trattato alla stregua del/della difensore/a civico/a. Se il disegno di legge verrà approvato e il garante della terza età verrà istituito presso il Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano, la situazione diventerà problematica. A tal proposito ha chiesto il motivo per cui il garante della terza età dovrebbe guadagnare quanto un consigliere, mentre la garante per l'infanzia ne guadagna solo una frazione. Ha dichiarato che se la sede fosse presso gli uffici provinciali non ci sarebbero problemi. Richiedere posti di lavoro adeguati all'età sarà molto costoso, quindi sono necessarie definizioni chiare. La formulazione deve pertanto essere modificata.

L'ass. Deeg ha spiegato che negli anni passati è sempre stato approvato il finanziamento del settore sociale. Ha dichiarato poi che la consulta provinciale per le persone anziane dovrebbe essere obbligatoria in tutti i comuni. La qualità della vita degli anziani può essere decisamente migliorata.

Il cons. Locher ha dichiarato che sono necessarie pensioni più alte, perché le persone non riescono ad arrivare a fine mese. Ciò potrebbe avvenire, ad esempio, sotto forma di finanziamenti per le case di riposo. Dovrebbe essere introdotta una pensione minima più elevata, soprattutto per le casalinghe, che non hanno la possibilità di assicurarsi ulteriormente. Molte donne possono richiedere la pensione solo verso i 70 anni.

Conclusa la discussione generale, il passaggio alla discussione articolata del disegno di legge n. 110/22 è stato approvato con 3 voti favorevoli e 3 astensioni.

Die einzelnen Artikel wurden mit folgendem Abstimmungsergebnis genehmigt.

Abg. Foppa erläuterte den Antrag zur Änderung des Titels im italienischen Text. Nach der Wortmeldung von Abg. F. Ploner und der Replik von Amtsdirektorin Waldner und Ressortdirektor Critelli, wurde der Änderungsantrag mit 2 Jastimmen, 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Artikel 1: Es wurden drei Änderungsanträge betreffend den Anwendungsbereich, die Zielgruppe und die Definitionen eingereicht. Ressortdirektor Critelli erläuterte den ersten von Landesrätin Deeg eingebrachten Änderungsantrag, der auf die Ersetzung von Absatz 2 abzielte und eine sprachliche Änderung betraf. Der Ausschuss genehmigte daraufhin den Änderungsantrag einstimmig. Zum zweiten Änderungsantrag zwecks Einfügung eines Buchstaben (0) in Absatz 3, der von der Abg. Foppa erläutert wurde, sprachen Ressortdirektor Critelli, die Abg.en Foppa und F. Ploner sowie erneut Ressortdirektor Critelli. Der Änderungsantrag wurde daraufhin mit der ausschlaggebenden Stimme der Vorsitzenden gemäß Artikel 39 Absatz 1 der Geschäftsordnung mit 4 Jastimmen und 4 Gegenstimmen abgelehnt. Die Abg. Foppa erläuterte ihren dritten Änderungsantrag, der darauf abzielte, den Buchstaben d) in Absatz 3 zu ersetzen. Nach einer Wortmeldung durch Ressortdirektor Critelli wurde der Änderungsantrag einstimmig angenommen. Der so abgeänderte Artikel wurde schließlich mit 5 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 2: Die Abg. Foppa reichte zum Artikel über die Zielsetzungen einen Änderungsantrag zur Ersetzung von Buchstaben h) im Absatz 4 ein. Nach dessen Erläuterung durch die Abg. Foppa und den Wortmeldungen von Landesrätin Deeg sowie den Abg.en F. Ploner und Renzler, wurde der Änderungsantrag mit 5 Jastimmen und 3 Gegenstimmen angenommen. Der so abgeänderte Artikel wurde anschließend einstimmig genehmigt.

Artikel 3: Zum Artikel zu den allgemeinen Grundsätzen und Schwerpunkten wurden zwei Änderungsanträge eingebracht. Der erste Änderungsantrag, der darauf abzielte, den Absatz 1 zu ersetzen, wurde von Landesrätin Deeg erläutert und mit 7 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt. Der zweite Änderungsantrag, mit welchem der Absatz 5 hinzugefügt werden sollte, wurde von der Abg. Foppa erläutert; dieser wurde mit 4 Jastimmen (darunter die ausschlaggebende Stimme der Vorsitzenden gemäß Artikel 39 Absatz 1 der Geschäfts-

I singoli articoli sono stati approvati con l'esito di votazione riportato qui di seguito.

Titolo: la cons. Foppa ha illustrato l'emendamento diretto a modificare nel testo italiano il titolo. A seguito dell'intervento del cons. F. Ploner e della presa di posizione della direttrice Waldner e del direttore Critelli, l'emendamento è stato respinto con 2 voti favorevoli, 4 voti contrari e 2 astensioni.

Articolo 1: all'articolo concernente l'ambito di applicazione, i destinatari e le definizioni, sono stati presentati 3 emendamenti. Il direttore Critelli ha illustrato il primo emendamento dell'ass. Deeg, diretto a sostituire il comma 2 e riguardante una modifica di natura linguistica. La commissione ha poi approvato l'emendamento all'unanimità. Sul secondo emendamento, diretto ad inserire la lettera 0) al comma 3, illustrato dalla cons. Foppa, sono intervenuti il direttore Critelli, i cons. Foppa e F. Ploner e nuovamente il direttore Critelli. L'emendamento è poi stato respinto con 4 voti favorevoli e 4 voti contrari, di cui il voto determinante della presidente, ai sensi dell'articolo 39, comma 1 del regolamento interno. La cons. Foppa ha poi illustrato il terzo emendamento, diretto a sostituire la lettera d) del comma 3. A seguito dell'intervento del direttore Critelli, l'emendamento è stato approvato all'unanimità. L'articolo, come emendato, è stato infine approvato con 5 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articolo 2: all'articolo riguardante le finalità, la cons. Foppa ha presentato un emendamento diretto a sostituire la lettera h) del comma 4. A seguito dell'illustrazione da parte della predetta consigliera e degli interventi dell'ass. Deeg e dei cons. F. Ploner e Renzler, l'emendamento è stato approvato con 5 voti favorevoli e 3 voti contrari. L'articolo come emendato è poi stato approvato all'unanimità.

Articolo 3: all'articolo riguardante i principi generali e le priorità sono stati presentati 2 emendamenti. Il primo emendamento, diretto a sostituire il comma 1, illustrato dall'ass. Deeg, è stato approvato con 7 voti favorevoli e 1 astensione. Il secondo emendamento, diretto ad aggiungere il comma 5, è stato illustrato dalla cons. Foppa e respinto con 4 voti favorevoli e 4 voti contrari, di cui il voto determinante della presidente, ai sensi dell'articolo 39, comma 1 del regolamento interno. L'articolo, come emendato, è poi stato approvato

ordnung) und 4 Gegenstimmen abgelehnt. Der so abgeänderte Artikel wurde daraufhin mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 4: Zu dem Artikel über die Aufgaben zur Förderung des aktiven Alterns wurden zwei Änderungsanträge eingebracht. Der erste Änderungsantrag, der darauf abzielte, einen Buchstaben f-bis in Absatz 2 einzufügen, wurde von der Abg. Foppa erläutert. Dazu sprachen der Abg. F. Ploner, die Landesrätin Deeg sowie die Abg.en Renzler und Foppa (letztere bat bei ihrer Wortmeldung darum, in den Änderungsantrag nach dem Wort "zur" die Worte „Sexualität und“ einzufügen) und erneut der Abg. F. Ploner. Der so abgeänderte Änderungsantrag wurde anschließend einstimmig genehmigt. Der zweite Änderungsantrag zwecks Änderung des Absatzes 4 wurde nach dessen Erläuterung durch die Landesrätin Deeg einstimmig angenommen. Schließlich wurde der so abgeänderte Artikel einstimmig genehmigt.

Artikel 5: Zum Artikel betreffend die frühzeitige Stärkung brachte die Landesrätin Deeg einen Änderungsantrag zwecks Ersetzung des Buchstaben e) im Absatz 1 ein, der von Ressortdirektor Critelli erläutert wurde. Er wies darauf hin, dass es sich um eine sprachliche Änderung handelte. Der Änderungsantrag wurde einstimmig angenommen. Der so abgeänderte Artikel wurde anschließend mit dem gleichen Abstimmungsergebnis genehmigt.

Artikel 6: Zum Artikel über die Wohn- und Lebensräume und die Mobilität wurden zwei Änderungsanträge eingebracht. Der erste Änderungsantrag zwecks Ersetzung von Absatz 7 wurde von Landesrätin Deeg eingebracht. Der Änderungsantrag wurde von Ressortdirektor Critelli erläutert und einstimmig genehmigt. Der zweite, von Abg. Foppa eingebrachte Änderungsantrag zwecks Streichung in Absatz 7 der Wörter „oder Seniorenvertreter laut Artikel 8 Absatz 2“ war somit hinfällig. Zu Artikel 6 meldeten sich Abg. Locher, Landesrätin Deeg, erneut Abg. Locher, Abg. F. Ploner, Amtsdirektorin Waldner, Abg. Renzler, Landesrätin Deeg, Ressortdirektor Critelli, Abg. Renzler, Ressortdirektor Critelli, erneut Abg. Renzler und Landesrätin Deeg. Der so geänderte Artikel wurde einstimmig genehmigt.

Artikel 7: Zum Artikel über die Gesundheit und das Wohlbefinden wurde ein Änderungsantrag zwecks Einfügung der Wörter am Ende von Absatz 3 „vorzugsweise in einem generationenübergreifenden Ansatz“ von Abg. Foppa eingebracht und erläutert. Nachdem sich Landesrätin Deeg zu Wort meldete,

con 4 voti favorevoli e 4 astensioni.

Articolo 4: all'articolo concernente i compiti finalizzati alla promozione dell'invecchiamento attivo sono stati presentati due emendamenti. Il primo emendamento, diretto ad inserire la lettera f-bis) al comma 2, è stato illustrato dalla cons. Foppa. Sono intervenuti poi il cons. F. Ploner, l'ass. Deeg e i cons. Renzler, Foppa (che nel corso del suo intervento ha chiesto di inserire nell'emendamento dopo le parole "in materia" le parole "di sessualità e") e nuovamente il cons. F. Ploner. L'emendamento come modificato è poi stato approvato all'unanimità. Il secondo emendamento, diretto a modificare il comma 4, è stato illustrato dall'ass. Deeg e approvato all'unanimità. Infine, l'articolo come emendato è stato approvato all'unanimità.

Articolo 5: all'articolo concernente l'empowerment precoce, il direttore Critelli ha illustrato un emendamento dell'ass. Deeg, diretto a sostituire la lettera e) del comma 1. Ha specificato che si tratta di una modifica di natura linguistica. L'emendamento è stato approvato all'unanimità. Con il medesimo esito di votazione è stato approvato anche l'articolo come emendato.

Articolo 6: sono stati presentati due emendamenti all'articolo concernente gli spazi abitativi e di vita, e la mobilità. Il primo emendamento, diretto a sostituire il comma 7, è stato presentato dall'ass. Deeg. L'emendamento, illustrato dal direttore di dipartimento Critelli, è stato approvato all'unanimità. Pertanto, è decaduto il secondo emendamento, presentato dalla cons. Foppa, volto a stralciare nel comma 7 le parole "o con il/la rappresentante delle persone anziane di cui all'articolo 8, comma 2". Sull'articolo 6 sono intervenuti il cons. Locher, l'ass. Deeg, nuovamente i cons. Locher, F. Ploner, la direttrice di ufficio Waldner, il cons. Renzler, l'ass. Deeg, il direttore di dipartimento Critelli, il cons. Renzler, il direttore Critelli, di nuovo il cons. Renzler e l'ass. Deeg. L'articolo così emendato è stato approvato all'unanimità.

Articolo 7: all'articolo concernente la salute e il benessere, è stato presentato un emendamento della cons. Foppa, volto a inserire alla fine del comma 3 le parole "preferibilmente seguendo un approccio intergenerazionale", che è stato illustrato dalla consigliera. Dopo l'intervento dell'ass. De-

wurde der Änderungsantrag einstimmig genehmigt. Der so geänderte Artikel wurde dann einstimmig genehmigt.

Artikel 8: Zum Artikel über gesellschaftliche Teilnahme, Kultur und Bildung wurden sechs Änderungsanträge eingebracht. Der erste Änderungsantrag zwecks Ersetzung von Absatz 2 wurde von der Vorsitzenden Bacher eingebracht und erläutert. Nach einer kurzen Debatte, in der sich Abg. Foppa, Ressortdirektor Critelli, Abg. F. Ploner, erneut Abg. Foppa, Abg. Renzler und Abg. Repetto zu Wort meldeten, zog Vorsitzende Bacher den Änderungsantrag zurück. Der zweite Änderungsantrag zwecks Ersetzung von Absatz 2 wurde von den Abg.en F. Ploner und Rieder eingebracht und von Abg. F. Ploner erläutert. Der Änderungsantrag wurde mit 3 Jastimmen, 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung abgelehnt. Der dritte Änderungsantrag zwecks Ersetzung des Vorspannes von Absatz 2 wurde von Landesrätin Deeg eingebracht und erläutert. Der Änderungsantrag wurde mit 6 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt. Der vierte Änderungsantrag ebenfalls zwecks Ersetzung des Vorspannes von Absatz 2 wurde von Abg. Foppa eingebracht und war somit hinfällig. Der fünfte Änderungsantrag zwecks Einfügung eines neuen Absatzes 2-bis wurde von Abg. Foppa eingebracht und erläutert. Nachdem sich im Rahmen einer kurzen Debatte Abg. Locher, Abg. Renzler, erneut Abg. Locher, Vorsitzende Bacher, Ressortdirektor Critelli, Abg. Foppa, Abg. Renzler, erneut Abg. Foppa, Landesrätin Deeg, Vorsitzende Bacher, Abg. Foppa (die beantragte, die Wörter „,und im Musterstatut der Gemeinden verankert“ zu streichen), Abg. Locher zu Wort meldeten, wurde der Änderungsantrag einstimmig genehmigt. Der sechste Änderungsantrag zwecks Einfügung eines neuen Absatzes 4-bis wurde von Abg. Foppa eingebracht und erläutert. Dazu meldete sich Abg. F. Ploner zu Wort. Der Änderungsantrag wurde mit 4 Jastimmen und 4 Gegenstimmen (entscheidende Stimme der Vorsitzenden Bacher im Sinne von Art. 39 Abs. 1 der GO) abgelehnt. Der so geänderte Artikel wurde mit 4 Jastimmen, 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 9 über Arbeit und Ehrenamt wurde nach der Wortmeldung von Abg. Foppa einstimmig genehmigt.

Artikel 10 über Begleitung, Betreuung und Pflege wurde ohne Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

Artikel 11: Zum Artikel über Familie und Senioren

eg, l'emendamento è stato approvato all'unanimità. L'articolo così emendato è stato approvato all'unanimità.

Articolo 8: all'articolo concernente la partecipazione sociale, la cultura e la formazione, sono stati presentati sei emendamenti. Il primo emendamento, della presidente Bacher, diretto a sostituire il comma 2, è stato illustrato dalla presidente. Dopo una breve discussione, in cui sono intervenuti la cons. Foppa, il direttore di dipartimento Critelli, il cons. F. Ploner, ancora la cons. Foppa nonché i cons. Renzler e Repetto, la presidente Bacher ha ritirato l'emendamento. Il secondo emendamento presentato dai cons. F. Ploner e Rieder, volto a sostituire il comma 2, è stato illustrato dal cons. F. Ploner. L'emendamento è stato respinto con 3 voti favorevoli, 4 contrari e 1 astensione. Il terzo emendamento, dell'ass. Deeg, volto a sostituire l'alinea del comma 2, è stato illustrato dall'assessora. L'emendamento è stato approvato con 6 voti favorevoli e 2 astensioni. Pertanto, è decaduto il quarto emendamento presentato dalla cons. Foppa, anch'esso diretto a sostituire l'alinea del comma 2. Il quinto emendamento teso ad aggiungere un nuovo comma 2-bis, presentato dalla cons. Foppa, è stato illustrato dalla consigliera. Dopo una breve discussione in cui sono intervenuti i cons. Locher, Renzler, ancora Locher, la presidente Bacher, il direttore di dipartimento Critelli, i cons. Foppa e Renzler, ancora la cons. Foppa, l'ass. Deeg, la presidente Bacher, la cons. Foppa (che ha chiesto di stralciare le parole "le quali sono ancorate nel modello di Statuto dei Comuni") nonché il cons. Locher, l'emendamento è stato approvato all'unanimità. Il sesto emendamento, presentato dalla cons. Foppa, diretto ad aggiungere un nuovo comma 4-bis, è stato illustrato dalla consigliera. Sull'emendamento è intervenuto il cons. F. Ploner. L'emendamento è stato quindi respinto con 4 voti favorevoli e 4 contrari (tra cui il voto decisivo della presidente Bacher ai sensi dell'articolo 39, comma 1, del regolamento interno). L'articolo così emendato è stato approvato con 4 voti favorevoli, 2 contrari e 2 astensioni.

L'articolo 9 concernente il lavoro e il volontariato è stato approvato all'unanimità dopo un intervento della cons. Foppa.

L'articolo 10 concernente l'accompagnamento, l'assistenza e la cura è stato approvato all'unanimità senza interventi.

Articolo 11: all'articolo concernente la famiglia e

wurden zwei Änderungsanträge eingebracht. Der erste Änderungsantrag zwecks Ersetzung von Absatz 1 wurde von Landesrätin Deeg eingebracht und vom Ressortdirektor Critelli erläutert. Der Änderungsantrag wurde ohne Wortmeldungen einstimmig genehmigt. Der zweite, von Abg. Foppa eingebrachte Änderungsantrag zwecks Streichung in Absatz 1 der Wörter „ihren Kindern“ war somit hinfällig. Der so geänderte Artikel wurde dann einstimmig genehmigt.

Artikel 12: Zum Artikel über finanzielle Unterstützung von Seniorinnen und Senioren meldeten sich Abg. Renzler, Landesrätin Deeg, Abg. Foppa, Abg. F. Ploner, Ressortdirektor Critelli, erneut Landesrätin Deeg und Abg. Renzler sowie Vorsitzende Bacher zu Wort. Der Artikel wurde dann mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 13: Zum Artikel über den Landesseniorenbeirat wurden sieben Änderungsanträge eingebracht. Der erste Änderungsantrag zwecks Streichung der im Vorspann des Absatzes 2 enthaltenen Wörter „als Vorsitzender/Vorsitzende“ wurde von Abg. Foppa eingebracht und erläutert. Es meldeten sich Landesrätin Deeg, Abg. Foppa, Abg. F. Ploner und Ressortdirektor Critelli zu Wort. Der Änderungsantrag wurde mit 4 Jastimmen und 4 Gegenstimmen (entscheidende Stimme der Vorsitzenden Bacher im Sinne von Art. 39 Abs. 1 der GO) abgelehnt. Der zweite Änderungsantrag zwecks Ersetzung von Absatz 2 Buchstabe c) wurde von Landesrätin Deeg eingebracht und erläutert. Nach einer ausführlichen Debatte, in der sich Abg. Foppa, Abg. F. Ploner, Landesrätin Deeg, erneut Abg. Foppa und Landesrätin Deeg, Abg. Foppa und Abg. Vallazza zu Wort meldeten, wurde der Änderungsantrag mit 4 Jastimmen, 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung genehmigt. Der dritte, von Abg. Foppa eingebrachte Änderungsantrag ebenfalls zwecks Ersetzung von Absatz 2 Buchstabe c) war somit hinfällig. Der vierte Änderungsantrag zwecks Einfügung in Absatz 2 des Buchstaben j) wurde von Abg. Foppa eingebracht und erläutert. Nach der Wortmeldung von Landesrätin Deeg wurde der Änderungsantrag mit 7 Jastimmen genehmigt. Der fünfte Änderungsantrag zwecks Einfügung eines neuen Absatzes 3-bis wurde von Abg. Foppa eingebracht und erläutert. Zu Wort meldete sich Ressortdirektor Critelli. Der Änderungsantrag wurde mit 4 Jastimmen und 4 Gegenstimmen (entscheidende Stimme der Vorsitzenden Bacher im Sinne von Art. 39 Abs. 1 der GO) abgelehnt. Der sechste Änderungsantrag zwecks Ersetzung von Absatz 4 wurde von Landesrätin Deeg eingebracht und von Ressortdirektor Critelli erläutert. Der Änderungsantrag wurde dann mit

gli anziani sono stati presentati due emendamenti. Il primo emendamento, presentato dall'ass. Deeg, teso a sostituire il comma 1, è stato illustrato dal direttore di dipartimento Critelli. L'emendamento è stato approvato all'unanimità senza interventi. Pertanto, è decaduto il secondo emendamento della cons. Foppa, volto a sostituire al comma 1 le parole "i figli nella" con la parola "la". L'articolo così modificato è stato approvato all'unanimità.

Articolo 12: sull'articolo concernente il sostegno economico in favore delle persone anziane, sono intervenuti il cons. Renzler, l'ass. Deeg, i cons. Foppa e F. Ploner, il direttore Critelli, nuovamente l'ass. Deeg, il cons. Renzler e la presidente Bacher. L'articolo è stato quindi approvato con 4 voti favorevoli e 4 astensioni.

Articolo 13: all'articolo concernente la Consulta provinciale per le persone anziane sono stati presentati sette emendamenti. Il primo emendamento, della cons. Foppa, diretto a sopprimere le parole "in qualità di presidente" dell'alinea del comma 2, è stato illustrato dalla consigliera. Sono intervenuti l'ass. Deeg, i cons. Foppa e F. Ploner nonché il direttore di dipartimento Critelli. L'emendamento è stato respinto con 4 voti favorevoli e 4 contrari (tra cui il voto decisivo della presidente Bacher ai sensi dell'articolo 39, comma 1, del regolamento interno). Il secondo emendamento, presentato dall'ass. Deeg e diretto a sostituire la lettera c) nel comma 2, è stato illustrato dall'assessora. Dopo un'approfondita discussione, in cui hanno preso la parola i cons. Foppa e F. Ploner, l'ass. Deeg, ancora la cons. Foppa e l'ass. Deeg, la cons. Foppa e il cons. Vallazza, l'emendamento è stato approvato con 4 voti favorevoli, 2 contrari e 1 astensione. È pertanto decaduto il terzo emendamento, presentato dalla cons. Foppa e diretto a sostituire la lettera c) nel comma 2. Il quarto emendamento, della cons. Foppa, teso ad aggiungere la lettera j) al comma 2, è stato illustrato dalla consigliera. Dopo l'intervento dell'ass. Deeg, l'emendamento è stato approvato con 7 voti favorevoli. Il quinto emendamento, presentato dalla cons. Foppa e diretto ad aggiungere un nuovo comma 3-bis, è stato illustrato dalla consigliera. È intervenuto il direttore di dipartimento Critelli. L'emendamento è stato respinto con 4 voti favorevoli e 4 contrari (tra cui il voto decisivo della presidente Bacher ai sensi dell'articolo 39, comma 1, del regolamento interno). Il sesto emendamento, dell'ass. Deeg, volto a sostituire il comma 4, è stato illustrato dal direttore di dipartimento Critelli. L'emendamento è stato approvato con 7 voti favo-

7 Jastimmen genehmigt. Der siebte Änderungsantrag zwecks Einfügung am Ende des Absatzes 5 der Wörter „,wobei die Modalitäten der Wahl des oder der Vorsitzenden aus den Reihen jener Mitglieder, die nicht Teil der Landesregierung und der Landesverwaltung sind, festlegt.“ wurde von Abg. Foppa eingebracht und erläutert. Der Änderungsantrag wurde dann mit 4 Jastimmen und 4 Gegenstimmen (entscheidende Stimme der Vorsitzenden Bacher im Sinne von Art. 39 Abs. 1 der GO) abgelehnt. Der so geänderte Artikel wurde nach den Wortmeldungen von Abg. Renzler, Landesrätin Deeg, Amtsdirektorin Waldner, Abg. F. Ploner und erneut Amtsdirektorin Waldner mit 4 Jastimmen, 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Artikel 14: Zum Artikel über den Seniorenanwalt/die Seniorenanwältin wurden zwei Änderungsanträge eingebracht. Zum ersten, von der Vorsitzenden Bacher eingebrachten Änderungsantrag zwecks Ersetzung des gesamten Art. 14 wurden 11 Änderungsanträge zum Änderungsantrag eingebracht. Der erste Änderungsantrag zum Änderungsantrag zwecks Änderung der Überschrift des Artikels wurde von den Abg.en F. Ploner und Rieder eingebracht und vom Abg. F. Ploner erläutert. Nach der Wortmeldung der Abg. Foppa wurde der Änderungsantrag zum Änderungsantrag mit 4 Jastimmen und 4 Gegenstimmen (entscheidende Stimme der Vorsitzenden Bacher im Sinne von Art. 39 Abs. 1 der GO) abgelehnt. Der zweite Änderungsantrag zum Änderungsantrag zwecks Ersetzung des Vorspanns von Absatz 1 wurde von den Abg.en F. Ploner und Rieder eingebracht und vom Abg. F. Ploner erläutert. Nach einer kurzen Debatte, in der Landesrätin Deeg, Abg. F. Ploner, Ressortdirektor Critelli sowie erneut Abg. F. Ploner und Ressortdirektor Critelli das Wort ergriffen, wurde der Änderungsantrag zum Änderungsantrag mit 4 Jastimmen und 4 Gegenstimmen (entscheidende Stimme der Vorsitzenden Bacher im Sinne von Art. 39 Abs. 1 der GO) abgelehnt. Der dritte Änderungsantrag zum Änderungsantrag zwecks Ersetzung von Absatz 2 wurde von den Abg.en F. Ploner und Rieder eingebracht und vom Abg. F. Ploner erläutert. Nach der Wortmeldung von Ressortdirektor Critelli, zog der Abg. F. Ploner den Änderungsantrag zum Änderungsantrag zurück. Der vierte Änderungsantrag zum Änderungsantrag zwecks Einfügung eines neuen Absatzes 2-bis wurde von Abg. Foppa eingebracht und erläutert. Nach einer ausführlichen Debatte, in der Abg. F. Ploner, Abg. Locher, Vorsitzende Bacher, Abg. Nicolini, Abg. Renzler, Abg. Foppa, erneut Abg. Locher, Abg. Renzler, Abg. Foppa, Abg. Renzler, Abg. F. Ploner, Abg. Foppa und Abg. Locher das Wort ergriffen, wurde der Änderungsantrag zum

revoli. Il settimo emendamento, della cons. Foppa, volto a inserire alla fine del comma 5 le parole “stabilendo anche le modalità di elezione del/della presidente tra i i/le componenti che non fanno parte della Giunta provinciale e dell’amministrazione provinciale”, è stato illustrato dalla consigliera. L'emendamento è stato quindi respinto con 4 voti favorevoli e 4 contrari (tra cui il voto decisivo della presidente Bacher ai sensi dell'art. 39, comma 1, del regolamento interno). Dopo gli interventi del cons. Renzler, dell'ass. Deeg, della direttrice di ufficio Waldner, del cons. F. Ploner e ancora della direttrice Waldner, l'articolo così emendato è stato approvato con 4 voti favorevoli, 3 contrari e 1 astensione.

Articolo 14: all'articolo concernente il/la Garante della terza età sono stati presentati due emendamenti. Al primo emendamento, della presidente Bacher, volto a sostituire l'intero articolo 14, sono stati presentati 11 subemendamenti. Il primo subemendamento, dei cons. F. Ploner e Rieder, diretto a modificare la rubrica dell'articolo, è stato illustrato dal cons. F. Ploner. Dopo l'intervento della cons. Foppa, il subemendamento è stato respinto con 4 voti favorevoli e 4 contrari (tra cui il voto decisivo della presidente Bacher ai sensi dell'articolo 39, comma 1, del regolamento interno). Il secondo subemendamento, dei cons. F. Ploner e Rieder, teso a sostituire l'alinea del comma 1, è stato illustrato dal cons. F. Ploner. Dopo una breve discussione, in cui sono intervenuti l'ass. Deeg, il cons. F. Ploner, il direttore di dipartimento Critelli, nuovamente il cons. F. Ploner e il direttore Critelli, il subemendamento è stato respinto con 4 voti favorevoli e 4 contrari (tra cui il voto decisivo della presidente Bacher ai sensi dell'articolo 39, comma 1, del regolamento interno). Il terzo subemendamento, dei cons. F. Ploner e Rieder, volto a sostituire il comma 2, è stato illustrato dal cons. F. Ploner. Dopo l'intervento del direttore di dipartimento Critelli, il cons. F. Ploner ha ritirato il subemendamento. Il quarto subemendamento, della cons. Foppa, diretto a inserire un nuovo comma 2-bis, è stato illustrato dalla consigliera. Dopo un ampio dibattito, in cui hanno preso la parola i cons. F. Ploner e Locher, la presidente Bacher, i cons. Nicolini, Renzler e Foppa, e ancora i cons. Locher, Renzler, Foppa, Renzler, F. Ploner, Foppa, e nuovamente il cons. Locher, il subemendamento è stato respinto con 3 voti favorevoli, 3 contrari (tra cui il voto decisivo della presidente Bacher ai sensi dell'art. 39 comma 1 del regolamento interno) e 1 astensione. Il quinto subemendamento, della cons. Foppa, diretto a inserire un nuovo comma 2-ter, è stato illustrato dalla

Änderungsantrag mit 3 Jastimmen, 3 Gegenstimmen (entscheidende Stimme der Vorsitzenden Bacher im Sinne von Art. 39 Abs. 1 der GO) und 1 Enthaltung abgelehnt. Der fünfte Änderungsantrag zum Änderungsantrag zwecks Einfügung eines neuen Absatzes 2-ter wurde von Abg. Foppa eingebracht und erläutert. Dazu sprachen Abg. Renzler, Abg. Locher, Abg. F. Ploner, erneut Abg. Renzler, Vorsitzende Bacher, Abg. Foppa, Abg. Renzler, Abg. F. Ploner und Abg. Foppa, die beantragte, den zweiten Satz folgendermaßen zu ändern: „Das Präsidium des Landtages beschließt die Modalitäten der Tätigkeit, Zusammensetzung und Vergütung der Kommissionen.“. Der Änderungsantrag zum Änderungsantrag wurde dann einstimmig genehmigt. Der sechste Änderungsantrag zum Änderungsantrag zwecks Ersetzung von Absatz 3 wurde von den Abg.en F. Ploner und Rieder eingebracht und von Abg. F. Ploner erläutert. Nach einer kurzen Debatte, in der sich Abg. Foppa, Abg. Renzler, Abg. Locher sowie erneut Abg. Renzler und Abg. Locher zu Wort meldeten, wurde der Änderungsantrag zum Änderungsantrag mit 3 Jastimmen und 5 Gegenstimmen abgelehnt. Der siebte Änderungsantrag zum Änderungsantrag zwecks Einfügung eines neuen Absatzes 3- bis wurde von den Abg.en F. Ploner und Rieder eingebracht und von Abg. F. Ploner erläutert. Zu Wort meldeten sich Abg. Foppa, Ressortdirektor Critelli, Landesrätin Deeg, Ressortdirektor Critelli, Abg. F. Ploner, Sekretärin Gutsell, Abg. Locher, Abg. Foppa, Abg. Renzler, Vorsitzende Bacher, Abg. F. Ploner (der beantragt das Wort „mindestens“ nach dem Wort „Aufgabenzulage“ einzufügen), Abg. Renzler, Abg. F. Ploner, erneut Abg. Renzler und Abg. Locher. Der Änderungsantrag zum Änderungsantrag wurde mit 4 Jastimmen und 4 Gegenstimmen (entscheidende Stimme der Vorsitzenden Bacher im Sinne von Art. 39 Abs. 1 der GO) abgelehnt. Der achte Änderungsantrag zum Änderungsantrag zwecks Ersetzung von Absatz 4 wurde von den Abg.en F. Ploner und Rieder eingebracht und von Abg. F. Ploner erläutert. Nach einer kurzen Debatte, in der sich Ressortdirektor Critelli und Abg. F. Ploner zu Wort meldeten, wurde der Änderungsantrag zum Änderungsantrag mit 4 Jastimmen und 4 Gegenstimmen (entscheidende Stimme der Vorsitzenden Bacher im Sinne von Art. 39 Abs. 1 der GO) abgelehnt. Der neunte Änderungsantrag zum Änderungsantrag zwecks Ersetzung in Absatz 5 der Wörter „der Seniorenanwalt/die Seniorenanwältin“ durch die Wörter „der/die Verantwortliche/r für die Rechte der Seniorinnen und Senioren“ wurde von den Abg.en F. Ploner und Rieder eingebracht und von Abg. F. Ploner erläutert. Der Änderungsantrag zum Änderungsantrag wurde mit 4 Jastimmen und 4 Gegen-

consigliera. Sull'emendamento sono intervenuti i cons. Renzler, Locher, F. Ploner e nuovamente Renzler, la presidente Bacher, i cons. Foppa, Renzler, F. Ploner e nuovamente la cons. Foppa, la quale ha chiesto di apportare al secondo periodo la seguente modifica: "L'ufficio di presidenza del Consiglio provinciale decide le modalità dell'attività, della composizione e del compenso delle commissioni.". Il subemendamento è stato approvato all'unanimità. Il sesto subemendamento, dei cons. F. Ploner e Rieder, volto a sostituire il comma 3, è stato illustrato dal cons. F. Ploner. Dopo una breve discussione, in cui sono intervenuti i cons. Foppa, Renzler, Locher e nuovamente Renzler nonché Locher, il subemendamento è stato respinto con 3 voti favorevoli e 5 contrari. Il settimo subemendamento, dei cons. F. Ploner e Rieder, diretto a inserire un nuovo comma 3-bis, è stato illustrato dal cons. F. Ploner. Sul subemendamento sono intervenuti la cons. Foppa, il direttore di dipartimento Critelli, l'ass. Deeg, il direttore Critelli, il cons. F. Ploner, la segretaria Gutsell, i cons. Locher, Foppa, Renzler, la presidente Bacher, il cons. F. Ploner (che ha chiesto di sostituire le parole "pari al" con le parole "pari ad almeno il"), i cons. Renzler, F. Ploner, e ancora Renzler e Locher. Il subemendamento è stato respinto con 4 voti favorevoli e 4 contrari (tra cui il voto decisivo della presidente Bacher ai sensi dell'articolo 39, comma 1, del regolamento interno). L'ottavo subemendamento, dei cons. F. Ploner e Rieder, diretto a sostituire il comma 4, è stato illustrato dal cons. F. Ploner. Dopo un breve dibattito, in cui sono intervenuti il direttore di dipartimento Critelli e il cons. F. Ploner, il subemendamento è stato respinto con 4 voti favorevoli e 4 contrari (tra cui il voto decisivo della presidente Bacher ai sensi dell'art. 39, comma 1, del regolamento interno). Il nono subemendamento, dei cons. F. Ploner e Rieder, volto a sostituire nel comma 5 le parole "Il/La Garante" con le parole "Il/La responsabile dei diritti della terza età", è stato illustrato dal cons. F. Ploner. Il subemendamento è stato respinto con 4 voti favorevoli e 4 contrari (tra cui il voto decisivo della presidente Bacher ai sensi dell'art. 39, comma 1, del regolamento interno). Il decimo subemendamento, dei cons. F. Ploner e Rieder, teso a sostituire il comma 6, è stato illustrato dal cons. da F. Ploner. Il subemendamento è stato respinto con 4 voti favorevoli e 4 contrari (tra cui il voto decisivo della presidente Bacher ai sensi dell'art. 39, comma 1, del regolamento interno). L'undicesimo subemendamento, dei cons. F. Ploner e Rieder, diretto a sostituire il comma 7, è stato illustrato dal cons. F. Ploner. Dopo l'intervento del direttore di dipartimento Critelli, il cons. F. Ploner ha ritirato il

stimmen (entscheidende Stimme der Vorsitzenden Bacher im Sinne von Art. 39 Abs. 1 der GO) abgelehnt. Der zehnte Änderungsantrag zum Änderungsantrag zwecks Ersetzung von Absatz 6 wurde von den Abg.en F. Ploner und Rieder eingebracht und von Abg. F. Ploner erläutert. Der Änderungsantrag zum Änderungsantrag wurde mit 4 Jastimmen und 4 Gegenstimmen (entscheidende Stimme der Vorsitzenden Bacher im Sinne von Art. 39 Abs. 1 der GO) abgelehnt. Der elfte Änderungsantrag zum Änderungsantrag zwecks Ersetzung von Absatz 7 wurde von den Abg.en F. Ploner und Rieder eingebracht und von Abg. F. Ploner erläutert. Nach der Wortmeldung von Ressortdirektor Critelli zog Abg. F. Ploner den Änderungsantrag zum Änderungsantrag zurück. Der erste Änderungsantrag zwecks Ersetzung des gesamten Artikels 14 wurde von der Vorsitzenden Bacher eingebracht und erläutert. Der so abgeänderte Änderungsantrag wurde mit 5 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt. Der zweite, von Abg. Foppa eingebrachte Änderungsantrag zwecks Streichung von Absatz 1 Buchstabe c) war somit hinfällig.

Artikel 15: Zum Artikel über die Finanzbestimmungen wurde von Abg. Foppa ein Änderungsantrag zwecks Einfügung eines neuen Satzteilens nach dem Wort „belaufen“ eingebracht. Abg. Foppa zog den Änderungsantrag zurück. Zum Artikel 15 meldeten sich Abg. Locher, Abg. Foppa, Ressortdirektor Critelli, erneut Abg. Locher, Abg. F. Ploner, Abg. Renzler und Landesrätin Deeg. Der Artikel wurde dann mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 16: Nach den Wortmeldungen von Abg. Locher, Landesrätin Deeg und Ressortdirektor Critelli wurde der Artikel mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 17 wurde nach den Wortmeldungen von Abg. Foppa, Abg. Locher, erneut Abg. Foppa und Abg. Renzler einstimmig genehmigt.

Im Rahmen seiner Stimmabgabeerklärung kündigte Abg. Repetto die Hinterlegung eines Minderheitenberichts an und erklärte, er werde sich bei der Schlussabstimmung der Stimme enthalten. Er bemängelte die fehlende Einbeziehung der Vereine und dass es unklar sei, wie eine Reihe zentraler Aspekte des Gesetzentwurfes finanziert werden.

Im Rahmen ihrer Stimmabgabeerklärung, erklärte Abg. Foppa, dass der Ansatz richtig sei. Die öffentliche Debatte im Landtag werde sicher noch dazu beitragen, das Thema anzugehen, obwohl es voller Ta-

subemendamento. Il primo emendamento, della presidente Bacher, volto a sostituire l'intero articolo 14, è stato illustrato dalla presidente. L'emendamento così modificato è stato approvato con 5 voti favorevoli e 3 astensioni. Il secondo emendamento, presentato dalla cons. Foppa, volto a sopprimere la lettera c) del comma 1, è quindi decaduto.

Articolo 15: all'articolo concernente le disposizioni finanziarie è stato presentato un emendamento da parte della cons. Foppa, diretto a inserire del testo dopo le parole “per l'anno 2024”. La cons. Foppa ha ritirato l'emendamento. Sull'articolo 15 sono intervenuti i cons. Locher e Foppa, il direttore di dipartimento Critelli, ancora i cons. Locher, F. Ploner e Renzler e l'ass. Deeg. L'articolo è stato quindi approvato con 4 voti favorevoli e 4 astensioni.

Articolo 16: dopo gli interventi del cons. Locher, dell'ass. Deeg e del direttore di dipartimento Critelli, l'articolo è stato approvato con 4 voti favorevoli e 4 astensioni.

Articolo 17: dopo gli interventi dei cons. Foppa, Locher, e ancora dei cons. Foppa e Renzler, l'articolo è stato approvato all'unanimità.

In sede di dichiarazione di voto, il cons. Repetto ha annunciato la presentazione di una relazione di minoranza nonché la propria astensione. Ha criticato la mancanza di coinvolgimento delle associazioni e il fatto che la proposta di legge non stabilisca in modo chiaro come verranno finanziate determinate misure di importanza centrale.

In sede di dichiarazione di voto, la cons. Foppa ha dichiarato che l'approccio è quello giusto. La discussione in aula potrà sicuramente contribuire ad affrontare la questione, sebbene essa sia ancora

bu sei. Sie bemängle ebenfalls, dass die finanzielle Ausschüttung gering sei. Sie merke positiv an, dass einige Änderungsvorschläge angenommen wurden. Die Landesrätin habe bestätigt, dass die Bestimmung über die unabhängigen Kommissionen im Plenum mitgetragen werde. Darum kündigt sie keinen Minderheitenbericht an und werde sich der Stimme enthalten.

Im Rahmen seiner Stimmabgabeerklärung sagte Abg. F. Ploner, dass Altern ein großes Thema unserer Gesellschaft sei. Der Ansatz sei in Ordnung. Für die praktische Umsetzung der festgehaltenen Ziele sei die Finanzierung zu niedrig. Er kündige die Hinterlegung eines Minderheitenberichts an und werde sich der Stimme enthalten.

Im Rahmen seiner Stimmabgabeerklärung sagte Abg. Renzler, dass er mit dem Vorschlag des Abg. F. Ploner einverstanden gewesen sei, das Amt des Seniorenanwaltes umzubenennen. Allgemein habe der Änderungsantrag der Vorsitzenden Bacher einige Probleme im Artikel 14 gelöst. Um ein sorgenfreies Alter zu genießen, brauche man entsprechende finanzielle Mittel. In seiner Stellungnahme im Rahmen der Generaldebatte zum Nachtragshaushalt habe er einige Daten zur aktuellen Rentensituation zitiert. Es gehe nämlich hervor, dass lohnabhängige Arbeiter schlechter dastünden als selbstständige Arbeiter. Man könne daran nichts ändern, weil man dazu keine Gesetzgebungsbefugnis habe, man könne jedoch hoffen, dass Silvio Berlusconi die Parlamentswahlen gewinne und seine Wahlversprechen halte.

Im Rahmen seiner Stimmabgabeerklärung wies Abg. Locher darauf hin, dass aus dem Haushalt hervorgehe, dass man 1 Milliarde Euro an Stromspesen ausbe. Aktives Altern bedeute auch entsprechende Geldmittel zur Verfügung zu haben.

In der Schlussabstimmung wurde der Landesgesetzentwurf Nr. 110/22 in seiner Gesamtheit mit 4 Jastimmen (der Vorsitzenden Bacher und der Abgeordneten Locher, Renzler und Vallazza), 4 Enthaltungen (der Abgeordneten Foppa, Repetto, Nicolini und F. Ploner) genehmigt.

SD
ED/vr

un tabù. Ha anche criticato il fatto che le risorse finanziarie siano troppo esigue. Ha aggiunto che sono state approvate alcune proposte di modifica, il che è positivo. Inoltre, l'assessora ha confermato che la disposizione concernente le commissioni indipendenti verrà sostenuta in seduta plenaria. Pertanto, la consigliera non presenterà una relazione di minoranza e si asterrà dal voto.

In sede di dichiarazione di voto, il cons. F. Ploner ha dichiarato che l'invecchiamento è un tema che sta particolarmente a cuore alla società. L'approccio è quello giusto. Tuttavia, per quanto riguarda l'attuazione delle finalità previste nella proposta di legge, le risorse finanziarie a disposizione sono troppo esigue. Egli ha annunciato una relazione di minoranza e la propria astensione dal voto.

In sede di dichiarazione di voto, il cons. Renzler ha dichiarato di condividere la proposta del cons. F. Ploner di sostituire la denominazione di Garante della terza età. In linea di massima, l'emendamento della presidente Bacher ha permesso di risolvere alcune criticità dell'articolo 14. Per godere di una vecchiaia serena, ci vogliono tuttavia mezzi finanziari adeguati. Nel suo intervento fatto in occasione della discussione generale sull'assestamento di bilancio, aveva fornito alcuni dati sull'attuale situazione pensionistica. È emerso, infatti, che i lavoratori dipendenti stanno peggio dei lavoratori autonomi. Purtroppo, non è possibile risolvere questo problema, poiché la Provincia non ha le competenze legislative per farlo, ma si può solo sperare che Silvio Berlusconi vinca le elezioni politiche e mantenga le sue promesse elettorali.

In sede di dichiarazione di voto, il cons. Locher ha ricordato che nel bilancio sono previste spese per l'energia elettrica pari a 1 miliardo di euro. Invecchiare in modo attivo significa anche disporre dei mezzi finanziari adeguati.

Posto in votazione finale il disegno di legge provinciale n. 110/22 nel suo complesso è stato approvato con 4 voti favorevoli (presidente Bacher, cons. Locher, Renzler e Vallazza), 4 astensioni (cons. Foppa, Repetto, Nicolini e F. Ploner).

BP
ED/pa